Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Zur Einführung 11

I. Der Ausgangspunkt: das Bundesbuch (Ex 20,22 – 23,33) 15

1. Vorgehen 15
2. Wem gilt das Recht des Bundesbuches? 18
3. Der biblische Zusammenhang des Bundesbuches. 22

II. Lieber Ausgleich als Strafe 25

1. Störungen des Gleichgewichts. 25
2. Ausgleich durch Schadenersatz 26
3. Wert, Gegenwert und Haftung (Ex 22,4–14) 27
4. Vergütung von Nebenverlusten (Ex 21,18–19). 34
5. Vielfacher Schadenersatz (Ex 22,3–8). 36
6. Geteilter unbeabsichtigter Schaden anstatt Schadenersatz (Ex 21,35–36). 40
7. Schadenersatz für eine zunichte gemachte Möglichkeit (Ex 21,22). 41
8. Verteiltes absichtliches Defizit ohne Wiedergutmachung (Ex 21,23–25). 45
9. Schätzung des Schadens 51
10. Eher Ausgleich als Vergeltung. 54
11. Das Gewicht des Ausgleichs 56
12. Geltung und Grenzen des Ausgleichs: Sklaven (Ex 21,20–21). 57
13. Geltung und Aufhebung des Talionsprinzips bei Sklaven (Ex 21,26). 59
14. Wahl zwischen Leben für Leben oder Geld für Leben (Ex 21,28–31). 61
15. Ersetzung des Talionsgesetzes (Ex 21,30). 64
16. Zusammenfassung: Haftung, Ausgleich und Absicht. 66

III. Leider Strafe statt Ausgleich 75

1. Tötung eines Menschen (Ex 21,12–14) 75
2. Tödlicher, von Menschenhand verursachter Unfall (Ex 21,13) 76
3. Mord, Übergriff auf Gottes Rechte (Ex 21,12–14) 78
4. Warum Ahndung statt Ausgleich? 82
5. Herausforderung und Schamlosigkeit (Num 15,30–31) 83
6. Geduld und Schwäche (Ex 34,6–7) 85
7. Warum also Todesstrafe im Bundesbuch? (Ex 21,12.15–17; 22,17–19) 89
8. Raub und Verkauf von Menschen (Ex 21,16) 91
9. Anschläge auf wehrlose Eltern (Ex 21,15.17) 93
10. Drei Verstöße gegen den HERRN (Ex 22,17–19) 97
11. Zusammenfassung: dem Bösen geleisteter Widerstand 99

Zum Schluß 103

Verzeichnis der benützten Literatur 105